

24plus PUNKTE

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin
von 24plus logistics network
The customers' and staff members' magazine
of 24plus logistics network

3



20 ist ein tolles Alter
24plus feiert Firmenjubiläum

20 is a great age
24plus celebrates
corporate anniversary

8



Sie bauen Zukunft!
Große Bauvorhaben im Partnerkreis

They build the future!
The partners' construction plans

12



Carbon Footprint
24plus verbessert Umwelteffizienz

Carbon Footprint
24plus improves environmental
efficiency



4

Spezialist für vieles

Der 24plus-Partner Wwe. Theodor Hövelmann wächst in der Nische

Expert for many things

24plus partner Wwe. Theodor Hövelmann grows in niches





Sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

1996 wurde 24plus gegründet. In diesem Jahr ist unser Stückgutnetz 20 Jahre alt geworden. Bei unserer Gründung gingen in Deutschland etliche Tausend Speditionen Stückgutgeschäften nach. Davon übrig ist eine überschaubare Zahl. Überlebt haben die Speditionen, die sich in Netzwerken organisiert, ihr Geschäft strukturiert und ihre Abläufe professionalisiert haben. Einen derartigen Umbruch hat es in den wenigsten Wirtschaftszweigen gegeben. Wir sind diesen Wandel mitgegangen und haben ihn erfolgreich mitgestaltet. 24plus gehört heute zu den größten und leistungsfähigsten europaweit tätigen Stückgutnetzen.

Auch bei 24plus gab es in den vergangenen zwei Jahrzehnten Höhen und Tiefen. Ich erinnere an den 11. September 2001, als der Terror die westliche Welt erfasste. Als sich die Schockstarre löste, sahen wir Spediteure uns mit immensen Sicherheitsauflagen konfrontiert. Oder die Finanzkrise von 2008, die sich zu einer weltweiten Wirtschaftskrise entwickelte. Die Sendungsmengen brachen ein, Lkw-Flotten standen. Aber wir haben uns aus dem Loch herausgearbeitet.

Heute setzen wir uns mit anderen Themen auseinander als vor 20 Jahren. Wir beschäftigen uns damit, die Treibhausgasemissionen aus dem Transport zu vermindern – mit großem Erfolg. Im vergangenen Jahr haben wir die Emissionsmengen um 7,5 Prozent reduziert. Wir denken darüber nach, wie wir den demografischen Wandel gestalten und etwas gegen den Nachwuchskräfteemangel tun können. Und wir arbeiten mit komplexen Werkzeugen daran, Logistikketten zu stabilisieren. Eines aber hat sich in den 20 Jahren nicht geändert: Als partnerschaftliche Organisation sorgen wir dafür, dass Stückgüter über Nacht den Empfänger erreichen. Das machen wir seit 20 Jahren und können es richtig gut!

Ihr

Peter Baumann
Geschäftsführer
24plus logistics network

Dear business partners,
dear members of staff,

24plus was founded in 1996. This year, our LCL net celebrates its 20th anniversary. At the time of our founding, several thousand forwarders were doing LCL business in Germany. Only a small number remains. Those who survived were the forwarders who organised themselves in networks, structured their businesses and professionalised their processes. Few business sectors underwent such an upheaval. We embraced these changes and successfully contributed to them. Today, 24plus is among the largest and most powerful LCL nets that are active in all of Europe.

However, 24plus also experienced highs and lows in the past two decades. I recall the events of September 11, 2001, when terrorism shook the western world. When the shock had subsided, logisticians like us were confronted with immense security requirements. Or the financial crisis of 2008, which developed into a global economic crisis. The shipment volumes collapsed and entire truck fleets were at a standstill. But we dug ourselves out of this hole.

Today we deal with different topics than 20 years ago. We are concerned with reducing greenhouse gas emissions that stem from transportation – to great success. During the past year, we have reduced emissions by 7.5 per cent. We are thinking about how to approach the demographic change and how to counteract the shortage of young professionals. With the help of complex tools, we are working on stabilising logistics chains. One thing, however, has not changed during the past 20 years: As a partner organisation, we ensure that LCL reaches the recipient over night. We have been doing this for 20 years and are pretty good at it!

Yours,

Peter Baumann
Executive Officer
24plus logistics network

20 Jahre 24plus / 20 years of 24plus 3

Im Porträt: Wwe. Theodor Hövelmann / Portrait: Wwe. Theodor Hövelmann 4

In Belgien zurück zu Ziegler / Ziegler returns to Belgium 6

24plus Speedtime International nextDay / 24plus Speedtime International nextDay 7

Partner bauen Zukunft / Partners build the future 8

Beeger neuer Partner für Ostfriesland / Beeger is new partner for East Friesland 10

Europatag 2016 – News / Europe Day 2016 – News 11

24plus verbessert Umwelteffizienz / 24plus improves environmental efficiency 12

Das Allgäu macht Emons / Emons does Allgäu 13

Gut durch den TÜV gekommen / Passing the technical inspection 14

24plus und ONLINE: gemeinsame Academy / 24plus and ONLINE: joint Academy 15

Hub: Mehr Sicherheit bei der Arbeit / Hub: More safety at work 16



IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeber / Publisher:
24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG
Blaue Liede 12, 36282 Hauneck-Unterhaun, Germany
Tel.: +49 (0)6621 9208-0, Fax: +49 (0)6621 9208-19
www.24plus.de

24plusPunkte ist die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift von 24plus logistics network. Erscheinungsweise: drei- bis viermal jährlich. / Published three to four times a year, 24plusPunkte is given free of charge to the customers, staff, partners and friends of 24plus logistics network.

Redaktion, Projektkoordination, Grafik / Editorial Office, Project coordination, Artwork: Wild & Pöllmann PR GmbH, Oberreichenbach, Germany

Druck / Printing: Fahner Druck GmbH, Nürnberg, Germany
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. / Reprinting – even in part – is permitted but requires the prior permission of the publisher.

Bildnachweise: Titelbild groß / Cover large: Wild & Pöllmann PR. Weitere / Other: fotolia (2), ECH

20 ist ein tolles Alter.

“ ① **Olaf Bienek, Kunzendorf Spedition:** Das 20-jährige Jubiläum von 24plus ist ein willkommener Anlass, um einmal in Ruhe darüber nachzudenken, was jeder Partner in einer starken Gemeinschaft für sein Unternehmen und die Kunden erreicht hat. Gemeinschaft und Zusammenhalt entstehen, wenn sich Nehmen und Geben die Waage halten. Genau dies ist auch der Ansatz, mit dem wir uns in Zukunft erfolgreich positionieren können.

24plus' 20 year anniversary is a welcome occasion to reflect on what each partner within a strong community has achieved for his company and its customers. Community and solidarity develop when giving and taking are in balance. This is precisely the approach with which we can successfully position ourselves in the future.

② **Herbert Weber, Lagermax:** Die internationale Erweiterung war enorm wichtig für unser Netz. Sie ging in atemberaubendem Tempo voran. Zuerst haben wir die westeuropäischen Länder wie Holland, Österreich und die Schweiz aufgeschaltet, später die Länder Nord- und Osteuropas. Mittlerweile sprechen wir von einem nahezu lückenlosen paneuropäischen Netzwerk und können in manchen Ländern mit Recht behaupten, im Hinblick auf Produkte, IT und Kommunikation die deutschen Standards erreicht zu haben.

The international expansion was extremely important for our net. It took place at breathtaking speed. First, we opened up the Western European countries, such as the Netherlands, Austria and Switzerland, later followed by the countries of Northern and Eastern Europe. By now, we are looking at a nearly complete pan-European network and can rightfully claim to have achieved German standards with regards to products, IT and communication in several countries.

③ **Stefan Polster, Spedition Robert Müller:** Vor 20 Jahren gab es eine Vielzahl Stückgutspeditionen, heute sind es wenige hundert. 24plus hat sich aufgrund der Marktanforderung stetig weiterentwickelt und alle Partner können daran partizipieren. Ohne ein starkes Netzwerk im Hintergrund ist eine Marktteilnahme nicht mehr möglich. *Twenty years ago there was a multitude of LCL forwarders; today, there are only a few hundred. 24plus has constantly developed according to market requirements, something in which all partners were able to take part. Without a strong network at your back, participating in the market is no longer possible.*

④ **Heinz Wolf, Spedition Wolf:** 24plus ist die optimale Plattform für einen mittelständischen Spediteur. Jeder Partner wird durch die Kooperation stärker. Durch die Offenheit der Kooperation bleibt die unternehmerische Gestaltungsmöglichkeit in einem hohen Maß vor Ort.

24plus is the optimal platform for medium-sized forwarders. Every partner becomes stronger through the cooperation. Due to the cooperation's flexibility, entrepreneurial self-determination largely remains with the individual partners.

⑤ **Werner Schelter, Geis Transport und Logistik:** 24plus war von Anfang an kein Closed Shop, sondern hat es als offene Kooperation den Partnern ermöglicht, mit Drittspediteuren zu arbeiten. Jetzt gehen die Kooperationen aufeinander zu – und dabei ist 24plus im Vorteil.

24plus was never a closed shop, but, as an open cooperation, has always made it possible for the partners to work with third party forwarders. Now, the operations are approaching each other – and 24plus is at an advantage. ”



Es geschah 1996: 32 deutsche Qualitätsspediteure finden sich zusammen, um ein gemeinsames Stückgutnetz zu realisieren. Die Geschäftsstelle befindet sich bei einem der Gründungsgesellschafter, der August L. König GmbH in Frankfurt (heute Kunzendorf Logistik GmbH). In Eichenzell bei Fulda wird eine Umschlaganlage für den nächtlichen Hubbetrieb gemietet. Wesentliche Entscheidungen fallen, die sich später als nachhaltige Erfolgsfaktoren herausstellen werden: Ein EDI-Clearing wird aufgebaut, das als Übersetzerdienst den Datenaustausch zwischen den Speditionen ermöglicht. Der Empfangspartner er-

hält das Bordero vor dem Eintreffen der Ware und kann die Zustellung viel schneller disponieren. Die gesellschaftsrechtlichen Belange werden geregelt: Möglichst viele Systempartner sollen als Gesellschafter am Erfolg des Netzwerks mitarbeiten.

Tatsächlich ist es schon (oder, je nach Betrachtungsweise, erst) 20 Jahre her, dass 24plus gegründet wurde. Und: 20 ist ein tolles Alter, in dem man noch sehr viel vorhat. Als Einstimmung auf das Jubiläumsjahr erklären die Aufsichtsräte, wie 24plus sich in diesen 20 Jahren geschlagen hat – und wo das Stückgutnetz heute steht.

20 is a great age!

It happened in 1996: 32 German quality forwarders get together in order to realise a joint LCL net. The business headquarters are located at one of the founding members, August L. König GmbH in Frankfurt (today: Kunzendorf Logistik GmbH). In Eichenzell near Fulda, a cross-docking facility for nightly hub operation is rented. Significant decisions, which will later prove to be sustainable factors for success, are made: EDI-clearing is set up, which enables data exchange between the forwarders. The receiving partner receives the bordero data

prior to the wares' arrival and is able to schedule the delivery much more quickly. Company law issues are agreed upon: As many system partners as possible are to be involved in the network's success as shareholders.

It has already (or, depending on your point of view, only) been 20 years since 24plus was founded. And: 20 is a great age, at which one still has a lot of plans. To ring in the anniversary, the supervisory board members explain how 24plus fared during these 20 years – and where the LCL net is today.

Spezialist für vieles

Der 24plus-Partner Wwe. Theodor Hövelmann wächst in der Nische



Wenn irgendwo im 24plus-Netz Sendungen mit silbrig glänzenden Klimatechnik-Komponenten bewegt werden, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auf dem Label als Absender Trox vermerkt ist, ein führendes Unternehmen in der industriellen Luft- und Klimatechnik. Und wenn das so ist, dann heißt der Versandpediteur Spedition Hövelmann. Aber das ist nicht alles: Die Kollegen aus Rees am Niederrhein haben einige andere Spezialitäten mehr auf Lager.

Die Zusammenarbeit zwischen der mittelständischen Spedition aus Rees am Niederrhein und dem Kunden Trox ist sehr intensiv und reicht weit über 30 Jahre zurück. Im schnelllebigen Speditionsgeschäft ist das etwas sehr Ungewöhnliches. Eine Erklärung dafür hat Markus Hövelmann, Inhaber der gleichnamigen, vom Großvater 1945 gegründeten Spedition parat: „Wir sind mit unserem Kunden mitgewachsen. In der langen Zeit hat sich eine intensive Partnerschaft entwickelt.“ Die Zusammenarbeit hat auch großen Einfluss auf die Verkehrsführung. „Während viele Stückgutspeditionen danach trachten, ihr Nahverkehrsgebiet zu verkleinern, um damit die Stoppdichte zu vergrößern, gehen wir einen anderen Weg“, berichtet Geschäftsführer Gregor Roes. Im Umkreis von 150 Kilometern stellt das Unternehmen direkt zu. Bis über das Ruhrgebiet hinaus und bis tief hinein in die Niederlande wird Baustelle um Baustelle angefahren. Nur was darüber hinausreicht, wird über das Netz von 24plus distribuiert. In der Stückgutkooperation ist die Spedition Hövelmann bereits seit 1997 Mitglied. „Ein flächendeckendes Netz ist eine unverzichtbare Grundlage für unser Geschäft“, betont Roes.

Eine halbe Million Schuhe auf Lager
Baustellenlogistik ist eine Spezialität der Spedition Hövelmann. Als Ergänzung zum Klimatechniker Trox haben sich die Spediteure einen weiteren Kunden in dem Segment aufgebaut und beliefern für diesen Baustellen und den Baustoffgroßhandel in den Benelux-Ländern mit Fliesen-, Fußboden- und Wandtechnik. Erfolgreich ist die Spedition Hövelmann auch in der Schuhlogistik. Ein Großteil der Arbeitsschuhe, die in Deutschland und Europa verkauft werden, hat einen der 12.000 Palettenstellplätze des Logistikzentrums an der Reeser Straße belegt.

Für den Kunden aus der Schuhbranche hat die Spedition Hövelmann ein Komplettpaket geschnürt: Wenn die unfertigen Schäfte in Überseecontainern ankommen, werden sie entladen, nach Größe, Farbe und Typ sortiert und bis zum Lieferabruf eingelagert. Sobald der eintrifft, fährt ein Shuttleverkehr die Rohlinge zum Werk des Kunden. Dort werden Kunststoffsohlen auf die Schäfte gespritzt und die Schuhe fertiggestellt. Ein Teil der produzierten Schuhe wird über die Spedition Hövelmann direkt und ein anderer Teil über das 24plus-Netz verteilt.

Eine weitere Nische besetzt die Spedition Hövelmann mit ihrer Gefahrguthalle, die der Logistiker Anfang 2015 in Betrieb genommen hat. Darin finden 7.000 Europaletten oder 5.350 ADR-IBC Platz. Durch Verschieberegale wird der Platz effektiv genutzt. Die Halle erfüllt die höchsten Sicherheitsanforderungen. Löst einer der 220 Brandmelder Alarm aus, fluten die über 50 Generatoren der Schaumlöschanlage die 30.000 Kubikmeter große Halle in drei Minuten mit Schaum, der das



Das Führungsduo aus Markus Hövelmann und Gregor Roes beschäftigt sich derzeit mit Managementsystemen.

The leading duo Markus Hövelmann and Gregor Roes is currently concerned with management systems.

Feuer sofort erstickt. Daher können gefährliche Güter verschiedener Lager- und Gefahrgutklassen eingelagert werden.

Managementsysteme

Derzeit beschäftigen sich Markus Hövelmann und Gregor Roes intensiv mit strategischen Fragen. „Früher ging bei uns vieles auf Zufuhr“, erklärt Hövelmann. „Allerdings sind wir in den vergangenen fünf Jahren stark gewachsen. Einerseits

wollen wir den familiären Ton und die Flexibilität im Unternehmen erhalten, andererseits hervorragende Prozesse einführen.“ Ein wichtiges Instrument dabei sind Managementsysteme. Zusätzlich zum zertifizierten Qualitätsmanagementsystem hat die Spedition ein von der Berufsgenossenschaft Verkehr entwickeltes Arbeitsschutz-Managementsystem installiert. „Das geschah natürlich vor dem Hintergrund unserer Aktivitäten in der Gefahrgutbeförderung und Gefahrstofflagerung“, erläutert Roes. „Die Zertifizierung ist ein wichtiges Signal an die Kunden und auch an die Mitarbeiter, die wir durch das Managementsystem wirksam vor Gefahren schützen.“

Das Engagement für die Mitarbeiter beschränkt sich nicht nur auf die Gefahrenabwehr. Die Türen der beiden Chefs stehen jederzeit offen. Darüber hinaus haben die Beschäftigten in einer anonymen Mitarbeiterbefragung die Möglichkeit zu sagen, wo sie der (Arbeits-)Schuh drückt. Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage fallen positiv aus. „Nur müssen wir den Mitarbeitern mehr Anerkennung zollen“, zeigt sich Hövelmann selbstkritisch. „Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten täglich Spitzenarbeit. Aus diesem Grund sind wir auf unsere Mitarbeiter sehr stolz!“



Klimatechnik und Chemie sind Branchenschwerpunkte der Spedition.

Air conditioning technology and chemicals are business foci of the forwarder.

Expert for many things

24plus partner Wwe. Theodor Hövelmann grows in niches

Whenever shipments with silvery shimmering air conditioning technology components are moved through the 24plus net, there is a good chance that the sender on the label is Trox, a leading company in industrial ventilation and air conditioning technology. And if this is the case, then the shipping partner is Spedition Hövelmann. But that is not all: The colleagues from Rees on the Lower Rhine have a few more specialties in store.

The cooperation between the medium-sized forwarder from Rees on the Lower Rhine and the customer Trox is very intensive and reaches back more than 30 years. In the fast-moving forwarding business, this is something highly unusual. Markus Hövelmann, owner of the forwarding agency that was founded by his grandfather in 1945, offers an explanation: "We grew with our customer. Over the years, an intensive partnership developed." The cooperation also has a large influence on routing. "While many LCL forwarders are keen to scale down their short distance transport area in order to increase the stop density, we are going another way", reports managing director Gregor Roes. The company delivers directly within a perimeter of



Zum Service gehören das Umpacken, die Ladungssicherung – und die Garantiezustellung.

The service includes repacking, load securing – and guaranteed delivery.

150 kilometres. Construction sites are approached beyond the Ruhr region and well into the Netherlands. Only beyond these areas does the forwarder distribute through the 24plus net. Spedition Hövelmann has been a member of the LCL cooperation since 1997. "A comprehensive net is an indispensable foundation for our business", emphasises Roes.

Half a million shoes in store

Construction site logistics is one of Spedition Hövelmann's specialties.

In addition to air conditioning expert Trox, the forwarder has acquired another customer in this segment. For this customer, they supply construction sites and building material wholesalers in the Benelux countries with tile, floor and wall technology. Spedition Hövelmann is also successful in shoe logistics. A large portion of the work boots that are sold in Germany and Europe are stored among the 12,000 pallet spaces of the logistics centre on the Reeser Straße. For the customer from the shoe segment, Spedition Hövelmann has a comprehensive package: When the unfinished boot shafts arrive in overseas containers, they are unloaded and then sorted according to size, colour, and type. Then, they are stored. When the delivery is due, a shuttle transport transfers the raw materials to the customer's facility. There, synthetic soles are sprayed onto the shafts and the shoes are finished. One part of the shoes is distributed by Hövelmann directly, another via the 24plus net.

Spedition Hövelmann fills another niche with their hazardous goods

warehouse, which the logistician put into operation in early 2015. It can store up to 7,000 Euro pallets or 5,350 ADR-IBC. The storage space can be used efficiently by means of movable shelves. The warehouse fulfils the highest security requirements. If one of the 220 fire detectors sets off an alarm, more than 50 generators of the foam extinguishing system flood the 30,000 cubic metres large warehouse with foam for three minutes, which extinguishes the fire immediately. That is why dangerous goods of various storage and hazard classes can be stored.

Management systems

Currently, Markus Hövelmann and Gregor Roes are highly concerned with strategic questions. "It used to be the case that much of the day-to-day was carried out by call and response", explains Hövelmann. "However, we have grown strongly over the past five years. On the one hand, we want to maintain the familial tone and the flexibility within the company, but on the other hand, we also want to implement sophisticated processes." Management systems are an important tool in this regard. In addition to the certified quality management system, the forwarder has installed a management system for worker safety, developed by the Berufsgenossenschaft Verkehr (employer's liability insurance association for transport). "Of course, this happened against the background of our activities in hazardous goods transport and storage", explains Roes. "The certification is an important signal to the customers as well as to the employees, who we actively protect from dangers by means of the management system."

The commitment to the employees is not limited to averting dangers. The bosses' doors are always open. Additionally, the employees have the opportunity to express where the proverbial shoe pinches, by means of an anonymous employee survey. The results of the most recent survey were positive. "We merely need to show the employees more recognition", Hövelmann says self-critically. "Our colleagues are doing top-notch work each day. That is why we are very proud of our employees!"



Auf Lager: eine halbe Million Schuhe.

In store: half a million shoes.

In Belgien zurück zu Ziegler



Mit der Ziegler Welkenraedt NV hat 24plus seit Anfang des Jahres 2016 einen neuen Partner für Belgien. Die Niederlassung im Dreiländereck Belgien – Deutschland – Niederlande ist Teil der internationalen Ziegler-Gruppe, die mit 3.200 Mitarbeitern, 120 Niederlassungen und über einer Million Quadratmetern Lagerfläche zu den großen inhabergeführten Speditionen Europas zählt. Das Unternehmen ist nun mit drei Häusern bei 24plus vertreten: Die Ziegler (Schweiz) AG ist seit 2008 Partner für die Schweiz, die Ziegler GmbH in Eschweiler ist bereits seit 2002 in das Stückgutnetz eingebunden. In der Eigenschaft als Belgien-Partner ist die Ziegler-Gruppe genau genommen ein Rückkehrer: Die Ziegler-Tochter Universal Express war bereits von 2001 bis 2011 Belgien-Partner von 24plus.



Ein leistungsfähiges Unternehmen: Mit Ziegler Welkenraedt kommt die Qualität in Belgien zurück.

A powerful company: Ziegler Welkenraedt returns quality to Belgium.

„Belgien ist für uns ein schwieriges Pflaster. Das liegt daran, dass dort die meisten mittelständischen Speditionen kaum ein kontinuierliches Stückgutgeschäft betreiben, sondern sich schwerpunktmäßig auf die kurzfristige Verteilung von Importware konzentrieren“, räumt 24plus-Geschäftsführer Peter Baumann ein. „Nachdem Universal Express im Jahr 2011 bei 24plus ausgeschieden war, hatten wir deshalb zwei Partnerwechsel in Belgien.“ Vier Jahre lang betreute Transuniverse

das Land, darauf folgte das einjährige Intermezzo von Jet Logistics. Mit Ziegler in Welkenraedt als neuem Partner geht 24plus nun davon aus, an die stabilen alten Zeiten anknüpfen zu können. Niederlassungsleiter Eric Klaps jedenfalls ist sicher, dass der Neustart gelingt: „Wie 24plus wollen wir ein stabiles Sendungsaufkommen. Und: Mit uns kommt die Qualität in Belgien zurück!“

Am Standort Welkenraedt mit 22.000 Quadratmetern Lager- und Umschlagfläche beschäftigt die

Ziegler-Gruppe 70 Mitarbeiter. Vorgehalten wird ein mehrsprachiger Service (französisch, niederländisch, deutsch, englisch). In der Zustellung und Abholung von Stückgütern in Belgien sind ab Welkenraedt 35 Lkw im Einsatz, auch die Abwicklung von Gefahrgut und Beschaffungslogistik sind möglich. Die Laufzeiten betra-

gen zwischen 24 und 48 Stunden ab Sendungseingang in Belgien. In der Informationslogistik arbeitet Ziegler Welkenraedt durchgängig nach 24plus-Standards. Das dort eingesetzte IT-System ist praktisch eine Kopie des Systems der Ziegler-Kollegen in Eschweiler, die Verständigung klappte auf Anhieb.

Back to Ziegler in Belgium

With Ziegler Welkenraedt NV, 24plus has had a new partner for Belgium since the beginning of 2016. The branch office at the border triangle Belgium – Germany – Netherlands is part of the international Ziegler group, which, with its 3,200 employees, 120 branch offices and over one million square metres of storage space, is among the largest owner-managed forwarders in Europe. The company now has three branch offices at 24plus: Ziegler (Schweiz) AG has been partner for Switzerland since 2008, while Ziegler GmbH in Eschweiler has already been integrated into the LCL net since 2002. In its function as Belgium partner, the Ziegler group is, strictly speaking, a returner: Ziegler subsidiary Universal Express had been 24plus' Belgium partner between 2001 and 2011.

“Belgium is a difficult territory for us. This is because most of the medium-sized forwarders there do not conduct continuous LCL business but rather concentrate on the short-term distribution of imported goods”, explains Peter Baumann, head of 24plus. “After Universal Express had left 24plus in 2011, we had to change partners in Belgium twice.” Transuniverse serviced the country for four years, followed by a one year interim period with Jet Logistics. With Ziegler in Welkenraedt as new partner, 24plus is now confident to be able to enter a new period of stability. Branch office manager Eric Klaps is certain that the reboot will be successful: “Just like 24plus, we also want stable shipment volumes. And: We return quality to Belgium!”



Ab Welkenraedt sind 35 Stückgutfahrzeuge im Einsatz.

35 LCL vehicles are in operation from Welkenraedt.

At the Welkenraedt location with 22,000 square metres of storage and cross-docking area, the Ziegler group employees 70 colleagues. A

multilingual service (French, Dutch, German, and English) is provided. For delivery and pickup of LCL in Belgium, 35 trucks are in opera-



In der IT arbeitet Ziegler nach 24plus-Standards.

Ziegler meets 24plus standards in IT.

tion from the location Welkenraedt; hazardous goods processing and procurement logistics are also possible. The running times are between 24 and 48 hours from shipment arrival in Belgium. In information logistics, Ziegler Welkenraedt constantly meets 24plus standards. The implemented IT system is essentially a copy of the system used by the Ziegler colleagues in Eschweiler – communication was successful right from the start.

Das Bessere ist der Feind des Guten

Mit 24plus Speedtime International nextDay Sonderfahrten sparen!

Wenn eine eilige Sendung in Europa garantiert am nächsten Tag zugestellt werden muss, bieten viele Expeditionen Sonderfahrten an. Das ist schnell, unbürokratisch und flexibel – aber leider für den Kunden teuer. Mit dem Produkt 24plus Speedtime International nextDay hat 24plus eine bessere Lösung. Bei diesem Produkt laufen die Sendungen den ganz normalen Weg durch das Stückgutsystem. Allerdings werden sie an jedem Umschlagpunkt priorisiert behandelt und im Empfangsdepot umgehend in die Sofortzustellung gegeben. Der Effekt: Laufzeiten wie bei einer Sonderfahrt, nur zu deutlich geringeren Kosten.

1.500 Kilometer im Nachtsprung
Verfügbar ist das Produkt seit dem Jahr 2014 in Deutschland, Österreich, der Schweiz (24-Stunden-Laufzeit vorbehaltlich Zollfreistellung), Dänemark, Tschechien, der Slowakei, Slowenien sowie in den Niederlanden und in Luxemburg. Das maximale Sendungsgewicht beträgt 1.000 Kilogramm, eine Sendung darf höchstens drei Palettenstellplätze belegen. Besonders interessant: Die 24-Stunden-Laufzeit gilt für das ganze Aktionsgebiet. Selbst eine Sendung aus dem dänischen Aarhus, aus Bremen in Deutschland oder aus Utrecht in Holland erreicht den Bestimmungsort Ljubljana in Slowenien am Folgetag. „1.500 Kilometer im

Nachtsprung, das schafft nicht jeder“, erklärt Claudia Lehmann. „Mit 24plus Speedtime International nextDay bieten unsere Partner ihren Kunden Spitzenleistung zu sehr niedrigen Kosten.“ Die Europa-Koordinatorin von 24plus kann sich daher über eine stetig steigende Nachfrage nach dem Premium-Produkt freuen.

In einer leicht abgewandelten Form gibt es 24plus Speedtime International nextDay auch im Baltikum. Die Fahrzeit nach Riga dauert zwei Tage, für die Zustellung werden üblicherweise nochmals ein bis drei Tage veranschlagt. Mit dem Premium-Produkt hingegen erfolgt die Zustellung bereits am Eingangstag in Riga.

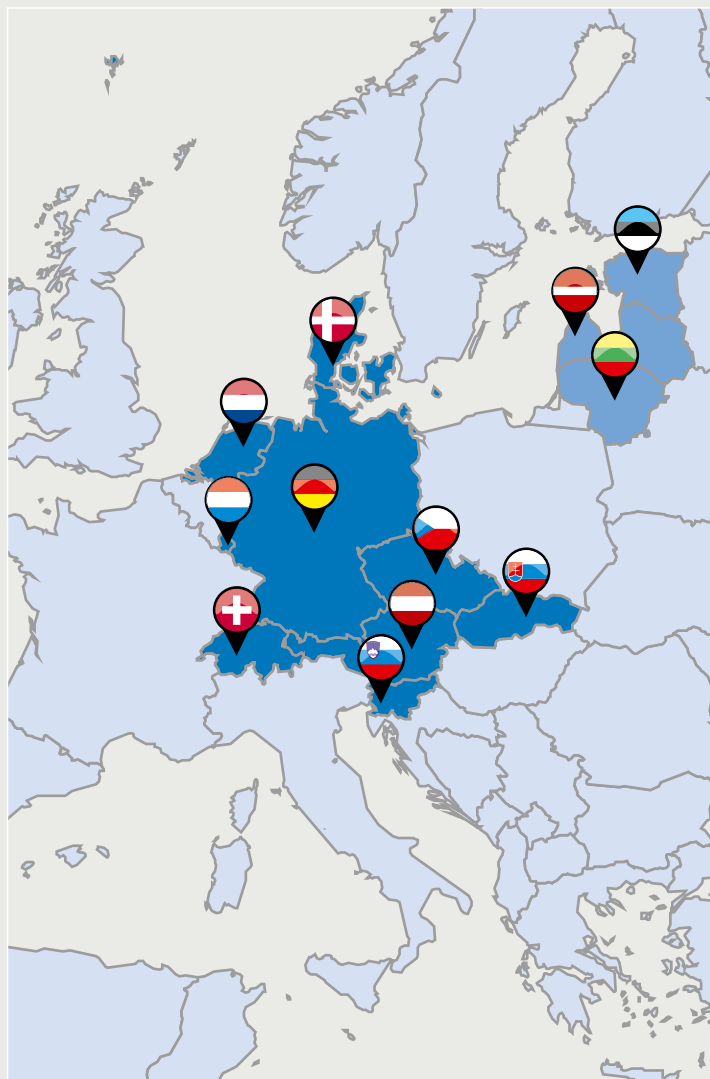


Claudia Lehmann: „1.500 Kilometer im Nachtsprung schafft nicht jeder.“

Claudia Lehmann: "Not everyone can do 1,500 kilometres overnight".

The better is the enemy of the good

Save extra tours with 24plus Speedtime International nextDay!



If an urgent shipment within Europe has to definitely be delivered on the next day, many forwarders offer extra tours. This is fast, un-bureaucratic and flexible – but, unfortunately, also expensive for the customer. 24plus offers a better solution with the product 24plus Speedtime International nextDay. Here, the shipments take the usual path through the LCL system. However, they are treated as high priority goods at every cross-docking node and are directly handed over to immediate delivery at the receiving depot. The effect: running times on par with extra tours at a significantly lower rate.

1,500 kilometres overnight

The product has been available since 2014 in Germany, Austria, Switzerland (24 hour running times subject to customs clearance), Denmark, the Czech Republic, Slovakia and Slovenia as well as in the Netherlands and Luxembourg. The maximum shipment weight is 1,000 kilograms; a single shipment may only occupy

up to three pallet spaces. Particularly interesting is the fact that the 24 hour running time applies to the entire area of action. Even a shipment from Danish Aarhus, from Bremen in Germany or from Utrecht in the Netherlands reaches the destination Ljubljana in Slovenia on the next day. "Not everyone can do 1,500 kilometres overnight", explains Claudia Lehmann. "With 24plus Speedtime International nextDay, our partners are able to offer their customers top quality at very low rates." 24plus' logistics manager Europe can thereby be happy about a steadily increasing demand for the premium product.

In a slightly different form, 24plus Speedtime International nextDay is also available in the Baltic region. The transport time to Riga amounts to two days; the delivery usually takes up another one to three days. The premium product, however, enables delivery at the day of arrival in Riga.

Die 24-Stunden-Laufzeit gilt für das ganze Aktionsgebiet.

The 24 hour running time applies to the entire area of action.

Sie bauen Zukunft!

Die Zeichen stehen auf Wachstum. Vier 24plus-Partner haben in neue Logistikimmobilien investiert, um damit ihre Zukunft zu sichern. In Rotenburg, Schüttorf und Chemnitz wurden Anfang des Jahres 2016 die Bauvorhaben abgeschlossen, ein weiteres millionenschweres Immobilienprojekt im dänischen Herning wird bis zur Jahresmitte realisiert sein.

Oetjen, Rotenburg: Alles im grünen Bereich

Mit einem 1.700 Quadratmeter großen Anbau mit 27 zusätzlichen Verladetoren hat Oetjen Logistik in Rotenburg auf das wachsende Stückgutgeschäft reagiert. Die ersten Betonstützen standen im Oktober 2015, zum Jahresanfang ging der Erweiterungsbau in Betrieb. Dank des vergrößerten Platzangebotes geht der Umschlag nun leichter vonstatten – und bei dem 24plus-Partner mit der grünen Firmenfarbe ist alles wieder im grünen Bereich!



Oetjen, Rotenburg: Going for green

Oetjen Logistik in Rotenburg has responded to the growing LCL business with a 1,700 square metres large expansion that supplies 27 additional loading gates. The first concrete pillars were erected in October 2015; the expansion went into operation at the beginning of the year. Thanks to the increased space, cross-docking operations are facilitated – and the 24plus partner with the green company colour is going for green.

ECH, Schüttorf: Neues Outsourcingmodell für die Stückgutproduktion

Eine sehr kurze Trainingsphase, ein erhöhtes Sendungsaufkommen aufgrund der Weihnachtspause und zu allem Überfluss Blitzeis am Tag der Inbetriebnahme – von diesen widrigen Umständen ließen sich Kolleginnen und Kollegen der ECH EuregioCargoHub in Schüttorf nicht beirren. Die Prozesse funktionierten wie am Schnürchen. Das ECH EuregioCargoHub legte einen gelungenen Start hin. Das besondere am ECH ist nicht die moderne Anlage mit 50 Toren und einer Umschlagfläche von 4.350 Quadratmetern, sondern der konzeptionelle Ansatz: Der 24plus-Partner Nellen & Quack – THE GREEN LINE in Gronau verfolgt damit zusammen mit der benachbarten Stückgutspedition SLK Logistik aus Schüttorf ein innovatives Outsourcingkonzept. Das ECH EuregioCargoHub übernimmt als gemeinsame Produktionsgesellschaft für die beiden Speditionen die gesamte operative Stückgutabwicklung einschließlich Nahverkehr, Umschlag und Stückgutlinienführung. Zusätzlich

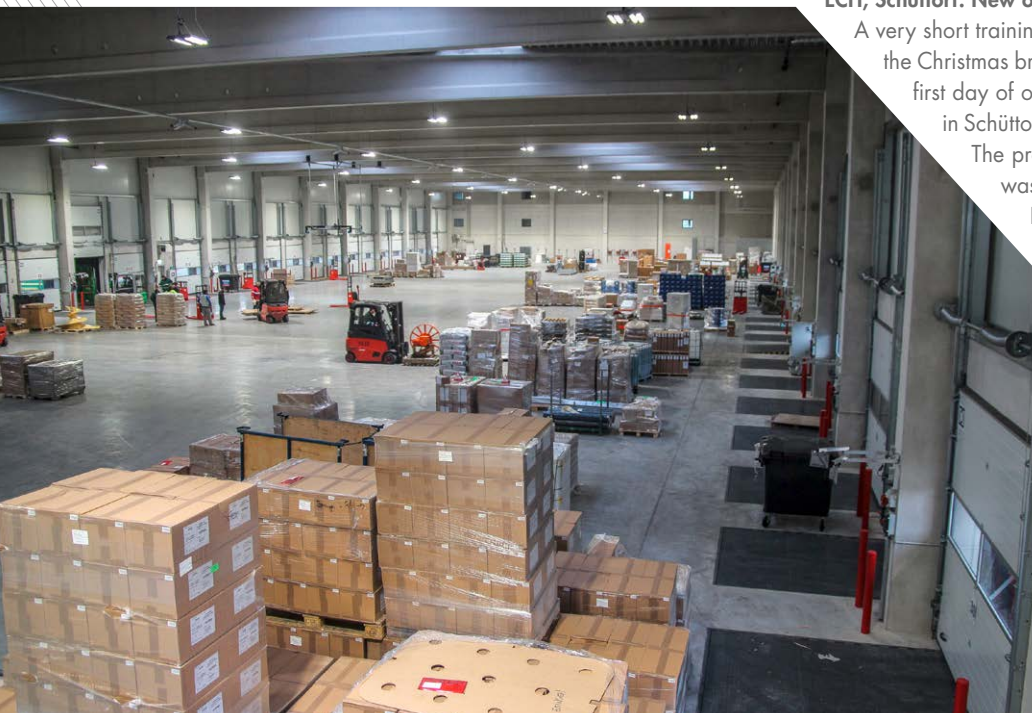


steht die Anlage auch als neutrale Drehscheibe für Drittspeditionen und Netze offen. 24plus beispielsweise führt bereits seit dem Start des Umschlagzentrums Stückgutverkehre nach Ostfriesland über das ECH durch.

ECH, Schüttorf: New outsourcing model for LCL production

A very short training phase, an increased shipment volume because of the Christmas break and – if that were not enough – black ice on the first day of operation: The colleagues of ECH EuregioCargoHub in Schüttorf were not discouraged by these adverse conditions.

The processes went smoothly. The ECH EuregioCargoHub was off to a good start. The distinguishing feature of the ECH is not the modern facility with 50 gates and a cross-docking area of 4,350 square metres, but its conceptual approach: 24plus partner Nellen & Quack – THE GREEN LINE in Gronau, together with the neighbouring LCL forwarder SLK Logistik from Schüttorf, is pursuing an innovative outsourcing concept. As a joint operational company, the ECH EuregioCargoHub assumes the entire processing of LCL for both forwarders, including short distance transport, cross-docking and LCL routeing. Additionally, the facility also functions as a neutral node for third party forwarders and networks. 24plus, for example, has been conducting LCL transport to East Friesland via the ECH since the cross-docking facility was put into operation.



They build the future!

All signs point to growth. Four 24plus partners have invested into new logistics real estate in order to secure their future. In Rotenburg, Schüttorf and Chemnitz, construction projects were finalised in early 2016; another multi-million real estate project in Herning (Denmark) will be realised by mid-year.

ALPI, Herning: Logistik in gigantischen Dimensionen

Kein Tippfehler, keine Null zu viel: ALPI, der Dänemark-Partner von 24plus, hat ein 150.000 Quadratmeter großes Areal erworben, um darauf alle Logistikaktivitäten in und um Herning an einem Standort zusammenzuführen. 150.000 Quadratmeter – das entspricht der Fläche von 20 Fußballfeldern! Gebaut wird darauf derzeit eine Umschlaghalle mit einer Fläche von 7.900 Quadratmetern. Die neue Umschlaganlage unterteilt sich in fünf stützenfreie Hallenmodule, außerdem wird es einen 400 Quadratmeter großen Anbau für die Langgutabwicklung geben. Drei der Hallenmodule sollen am 1. Juni 2016 fertiggestellt sein, die beiden anderen Module zwei Monate später.

Im nächsten Schritt lässt ALPI ein 8.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum und ein 3.500 Quadratmeter großes Verwaltungsgebäude errichten. Durch die Investitionen wird das Unternehmen das Serviceangebot ausbauen und die Qualität verbessern.

ALPI, Herning: Logistics in gigantic dimensions

No typo, no zero too many: ALPI, the Denmark partner of 24plus, has acquired a 150,000 square metres large premise in order to bundle all logistical activities in and around Herning at a single location. 150,000 square metres – that amounts to the size of 20 football fields! Here, a cross-docking warehouse with an area of 7,900 square metres is currently being built. The new cross-docking facility is divided into five column-free hall modules. Additionally, there will be a 400 square metres large expansion for the processing of long goods. Three of the hall modules are scheduled to be finalised on June 1, 2016; the other two modules two months later. In the next step, ALPI is erecting an 8,000 square metres large logistics centre and a 3,500 square metres large administration building. Through these investments, the company will expand its range of services and increase quality.



Robert Müller, Chemnitz: Perfektes Umfeld für perfekten Service

Chemnitz nennt sich „Stadt der Moderne“ – und die Robert Müller GmbH hat das Ihre dazu getan, den Leitspruch des Stadtmarketings mit Leben zu erfüllen. Zum Jahreswechsel bezogen die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein neues Domizil in der Röhrsdorfer Allee. Die Dimensionen des Terminals sind beeindruckend: 27.000 Quadratmeter Grundstücksfläche, eine stützenlose Umschlaghalle mit 3.000 Quadratmetern und 42 Verladetoren, 900 Quadratmeter Büros. Die Arbeit geht in dem neuen Umfeld deutlich leichter von der Hand als in der früheren, sehr beengten Anlage. Dafür sorgt auch moderne Tech-



nik. Beispielsweise können die Disponenten alle Sendungen bequem vom Schreibtisch aus in der gesamten Stückgutanlage per Videoaufzeichnung verfolgen.

Robert Müller, Chemnitz: Perfect environment for perfect service

Chemnitz calls itself “city of modernity” – and the Robert Müller GmbH has done its part to breathe life into the city’s advertising mantra. At the beginning of the year, 60 employees moved into a new location at the Röhrsdorfer Allee. The dimensions of the terminal are impressive: 27,000 square metres total area, a column-free cross-docking warehouse with 3,000 square metres and 42 loading gates as well as 900 square metres of office space. In the new environment, the day-to-day business is easier than in the older, very confined facility. This is also achieved by modern technology. For example, the dispatchers can trace all shipments within the entire LCL facility comfortably from their desk via video recording.



Neu dabei: Beeger in Apen



Hoch im Norden, kurz vor den Deichen, hat 24plus seit November 2015 einen neuen Partner. Die Beeger Internationale Stückgut Logistik GmbH kümmert sich seither um das Zustellgebiet zwischen Jadebusen und Ems – sehr zur Freude des Netzwerks und vor allem der Oetjen Logistik aus Rotenburg, die bislang die Region bedient hatte und dafür in der Vergangenheit weite Wege gehen musste. Nunmehr teilen sich Oetjen und Beeger die Region Ostfriesland kollegial, denn Direktverkehrssendungen funktionieren weiterhin über Rotenburg. Als Partner der ONLINE Systemlogistik ist Beeger netzwerkerfahrener Stückgutspediteur und hat sich auch bei 24plus gut eingelebt. Die Aufnahme als Co-Partner ist ein Ergebnis der strategischen Kooperation der beiden Netze 24plus und ONLINE Systemlogistik.

„Was für andere eine Randlage ist, das ist für uns die Kernregion“, betont Frank Reichert, Niederlassungsleiter von Beeger in Apen. „Wir haben uns in der Gegend als Stückgutspedition etabliert.“ Die Beeger Internationale Stückgut Logistik GmbH in Apen, eine Schwestergesellschaft der Beeger Logistik & Spedition GmbH in Syke,

wurde 2004 gegründet und sitzt seit 2014 in einer neuen Stückgutanlage direkt an der A 28. Von dort aus führen täglich 15 Nahverkehrstouren in das Zustellgebiet. Im Nahverkehr setzt Beeger elf Zwölftonner und vier 40-Tonner ein. Die „Großen“ sind in der Nacht auf den Stückgutlinien unterwegs.

Zertifiziert ist Beeger Apen nach ISO 9001, ISO 14001 und HACCP. Das derzeit am Standort Apen 30 Köpfe zählende Unternehmen ist auf Wachstum ausgerichtet. Bislang ist das 16.500 Quadratmeter große Grundstück mit einem Bürotrakt und einer 900 Quadratmeter großen Umschlaganlage bebaut.

„Dahinter haben wir Platz für das Dreifache“, erklärt Geschäftsführer Reinhold Scheuer. Die zusätzlich zur bestehenden Mitgliedschaft bei der ONLINE Systemlogistik eingegangene Partnerschaft bei 24plus ist nun ein Impuls für weiteres Wachstum. „Mit den zusätzlichen Mengen verbessern wir die Stoppdichte“, freut sich Scheuer. „Also haben wir etwas von der Mitgliedschaft und auch die beiden Netze profitieren von der Verdichtung.“

Mit Stückgutsendungen bedient wird Beeger in Apen über das im Januar 2016 eröffnete Euregio Cargo Hub (ECH) in Schüttorf. Über diesen Knotenpunkt werden auch die Sendungen geleitet, die der neue Partner im Auftrag der 24plus-Partner beschafft. Folglich ist eine optimale Anbindung an das Verkehrsnetz von 24plus gegeben, die Regellaufzeit von 24/48 Stunden wird in beiden Richtungen erfüllt. Die Laufzeit gilt allerdings nur für das Festland. Der neue Partner ist auch für die Ostfriesischen Inseln zuständig – und die Zustellung auf Borkum oder Norderney hängt von den Fahrplänen der Inselfähren und von Ebbe und Flut ab.



New member: Beeger in Apen

Up north, just short of the dykes, 24plus has had a new partner since November 2015. Since then, Beeger Internationale Stückgut Logistik GmbH has been responsible for the delivery area between Jade Bight and Ems – a good day for the network and in particular for Oetjen Logistik from Rotenburg, who had been servicing the region until then, having to travel far distances in order to do so. Now, Oetjen and Beeger share the East Friesland region as colleagues, because direct transport shipments still run via Rotenburg. As partner of ONLINE Systemlogistik, Beeger is an LCL forwarder with network experience and had a good start at 24plus. The incorporation as co-partner is a result of the strategic cooperation of the two nets 24plus and ONLINE Systemlogistik.

“One man’s outskirts are another’s core region”, emphasises Frank Reichert, branch office manager of Beeger in Apen. “We have established ourselves as an LCL forwarder in the region.” Beeger Internationale Stückgut Logistik GmbH in Apen, a sister company of Beeger Logistik & Spedition GmbH in Syke, was founded in 2004 and has been located in a new LCL facility at the A 28 since

2014. From there, 15 daily short distance tours depart to the delivery region. In short distance transport, Beeger operates with eleven twelve tonne trucks and four forty tonne trucks. The “big ones” are underway at night on the LCL routes.

Beeger Apen is certified according to ISO 9001, ISO 14001 and HACCP. The company, which currently employs 30 people at the



Apen location, has its eyes set on growth. Currently, there are an office area and a 900 square metres large cross-docking facility on the 16,500 square metres large premises. “Behind that, we have triple the space”, explains managing director Reinhold Scheuer. In combination with the already existing membership at ONLINE Systemlogistik, the newly entered partnership with 24plus is an impulse for further growth. “We are able to improve stop density with the additional volumes”, Scheuer says happily. “Thereby, we benefit from the membership and both networks profit from the increased density.”

Beeger in Apen receives its LCL shipments through the Euregio Cargo Hub (ECH) in Schüttorf, which was put into operation in January 2016. The shipments which the new partner procures on behalf of the 24plus partners are also routed through this node. Thereby, an optimal connection to the transport net of 24plus is established; the regular running times of 24/48 hours are fulfilled in both directions. However, these running times only apply to the mainland. The new partner is also responsible for the East Frisian Islands – and delivery to Borkum and Norderney is dependent on the ferries’ schedules as well as on ebb and flow.

Im September ist Europatag

Ein Netzwerk für Europa – Kommunikation, Vernetzung und Digitalisierung

In der Politik ist das gemeinsame Haus Europa zu einem fragilen Gebäude geworden. Für die Wirtschaft aber ist der europäische Binnenmarkt längst Realität – und auch die Stückgutlogistik denkt längst in europäischen Dimensionen.

Wirtschaftliche Fragen stehen daher im Zentrum des Europatags, zu dem 24plus die Partner am 13. und 14. September 2016 ins Hotel „Grand La Strada“ nach Kassel einlädt. Der Europatag 2016 ist bereits die sechste Veranstaltung dieser Reihe. Viele Teilnehmer haben den Europatag 2014 mit seinen Länderforen, der internationalen Kontaktbörse

und Vorträgen zur Produktwelt und zur Branchenentwicklung noch in guter Erinnerung. In diesem Jahr gibt das Motto „Ein Netzwerk für Europa – Kommunikation, Vernetzung und Digitalisierung“ die Agenda vor. Im September werden aber nicht allein technische Fragen erörtert. „Kommunikation und Vernetzung finden auch auf einer persönlichen Ebene statt“, betont Europa-Koordinatorin Claudia Lehmann, die auch dieses Mal wieder die Konferenz der Europa-Experten von 24plus inhaltlich gestalten wird. „Wir freuen uns auf viele Anmeldungen unserer Kolleginnen und Kollegen.“



Beim Europatag 2014 gingen die Gespräche bis in die Abendstunden. 2016 wird es bestimmt nicht anders sein.

At the Europe Day 2014, the conversations continued into the wee hours. 2016 will likely not be any different.

Europe Day in September

One network for Europe – communication, connectedness and digitalisation

In politics, the joint house Europe has become a fragile edifice. For the economy, however, the European single market has long been a reality – and LCL logistics has also been thinking in European dimensions for a long time.

That is why economic questions are at the centre of the Europe Day, to which 24plus is inviting the partners to the “Grand La Strada” hotel in Kassel on September 13 and 14, 2016. The Europe Day 2016 is already the sixth iteration of this conference. Many participants fondly remember the Europe Day 2014 and its country panels, the international

contact forum and the presentations on products and the development of the sector. This year, the motto “One network for Europe – communication, connectedness and digitalisation” dictates the agenda. However, not just technological questions will be dealt with in September. “Communication and connectedness also take place on a personal level”, emphasises Claudia Lehmann, logistics manager Europe, who is again responsible for the contents of the conference of 24plus’ Europe experts. “We are looking forward to the participation of our colleagues.”

Friedrich A. Schierenberg

feierte am 26. November 2015 den 100. Geburtstag. Im Geburtsjahr des Mitbegründers der Schröder + Schierenberg Spedition, Porta Westfalica, tobte der Erste Weltkrieg, aber auch wissenschaftliche Fortschritte wurden gemacht: Am Vorabend der Geburt Schierenbergs stellte Einstein die allgemeine Relativitätstheorie vor. 1947 gründete Schierenberg ein Transportunternehmen, aus dem er sich 1999 mit 84 Jahren zurückzog. Seit 2006 ist mit Enkel Friedrich Schierenberg die dritte Generation im Unternehmen.



Friedrich A. Schierenberg celebrated his 100th birthday on November 26, 2015. In the year when the co-founder of Schröder + Schierenberg Spedition, Porta Westfalica, was born, World War I was raging, but scientific progress was being made as well: On the eve of Schierenberg’s birth, Einstein presented his general theory of relativity. In 1947, Schierenberg founded a transport company from which he withdrew at the age of 84 in 1999. Since 2006, his grandson Friedrich Schierenberg has been representing the third generation of the company.

Gary Bobrowski ist seit dem 1. Januar 2016 geschäftsführender Gesellschafter des 24plus-Partners Hunecke Logistik.

Die Gesellschaft behält ihren Namen und die Sonderrolle im 24plus-Netz: Hunecke Logistik ist im Zentralhub angesiedelt, hat also keinen Hauptlauf. Neben regionalen Stückgutaktivitäten ist Hunecke Logistik im Überhangmanagement für 24plus tätig und arbeitet mit dem Online-Riesen Amazon zusammen. Bobrowski (42) war seit Gründung der Hunecke Logistik GmbH am 1. Januar 2000 leitender Angestellter im Unternehmen, das er wie seine Westentasche kennt.



Gary Bobrowski has been managing partner of 24plus partner Hunecke Logistik since January 1, 2016. The company retains its name and its special role within the 24plus net: Hunecke Logistik is situated in the central hub and thereby has no main leg. In addition to regional LCL activities, Hunecke Logistik is responsible for 24plus’ backlog management and works together with the online titan Amazon. Bobrowski (42) was an executive employee since the founding of Hunecke Logistik GmbH on January 1, 2000, which he knows like the back of his hand.

Master Das achte Jahr in Folge beteiligte sich 24plus mit anderen Kooperationen an der Masterexkursion der Hochschule Heilbronn. Dabei bearbeiten Masterstudierende logistische Themen aus der Praxis und präsentieren die Ergebnisse vor den Geschäftsführungen. Das aktuelle 24plus-Thema: Welches Nahverkehrsfahrzeug ist wirtschaftlicher und umweltverträglicher: der mauffreie 7,5-Tonner oder der 12-Tonner?

Master For the eighth consecutive year, 24plus participated in the masters’ excursion of Heilbronn University together with other cooperations. In this context, masters’ students work on logistical themes from the real world and present their results to the managements. The current 24plus topic: Which short distance vehicle is more efficient and more environmentally friendly – the toll-free 7,5 tonne truck or the 12 tonne truck?

24plus verbessert Umwelteffizienz deutlich

2015 gegenüber dem Vorjahr 7,5 Prozent weniger Treibhausgase



Eine Reduzierung der Treibhausgase um 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr – dies ist das Ergebnis der zweiten Vollerhebung der Treibhausgase bei 24plus nach DIN 16258. Auch wenn ein Teil der Verbesserungen auf die genauere Datenerhebung zurückzuführen ist, belegen die Zahlen eindeutig: Den 24plus-Partnern ist es gelungen, klimaschädliche Emissionen zu verringern.

An der Erhebung beteiligten sich 43 von 46 Inlandspartnern. Die Emissionsmengen auf den Hauptläufen, also den Hub- und Direktverkehren, lagen auf dem Niveau des Vorjahres. „Im Fernverkehr können wir die Streckenführung nicht beeinflussen“,

kommentiert 24plus-Geschäftsführer Peter Baumann das Ergebnis. Dennoch gibt es auch im Fernverkehr bemerkenswerte Unterschiede. Stückgut ist in der Regel leicht und voluminös, daher sind besonders PS-starke Zugmaschinen im Stückgutverkehr fehl am Platz. Auch kann über Fahrertrainings und Assistenzsysteme noch der eine oder andere Liter Diesel eingespart werden. Sprintspar Könige auf dem richtigen Fahrzeug bewältigen 100 Kilometer Wegstrecke mit 25 Litern Diesel, weniger gut ausgebildete Fahrer brauchen bis zu zehn Liter Diesel mehr. Das macht sich nicht nur beim Carbon Footprint, sondern auch in

den Bilanzen der Partner bemerkbar. Die größten Optimierungspotenziale liegen allerdings im Nahverkehr. In der Stückgutzustellung erzielten die 24plus-Partner auch die größten Fortschritte. Der Lösungsansatz hier ist die Optimierung von Auslastung und Routen, vor allem in den Randlagen – und der ideale Fuhrparkmix. Ob der 7,5-Tonner oder der 12-Tonner das Fahrzeug der Wahl ist, hängt von vielen Faktoren ab.

Optimaler Fuhrparkmix

„Durch unsere Erhebungen der Emissionsdaten können wir unsere Partner mit umfangreichem Datenmaterial ausstatten und sie dabei un-

terstützen, die richtige Entscheidung zu treffen“, erklärt Peter Baumann. „Außerdem können sich unsere Partner bei ihren Kollegen Erfolgsrezepte abschauen.“ Verbesserungspotenzial liegt auch in der Stückgutabholung. Hier konnten sich die Partner gegenüber dem Vorjahr kaum verbessern. Ein Ansatzpunkt für weitere Optimierungen liegt in der Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kunden – auch auf Ebene der Daten. Wenn die 24plus-Partner vorab über Abmessungen und Sperrigkeiten informiert sind, können sie die Abholtouren besser planen. Und jeder eingesparte Kilometer ist gut für die Umwelt!



7,5-Tonner oder 12-Tonner? Das ist die Frage im Nahverkehr. Je nach Tour ist das eine oder das andere Fahrzeug die richtige Wahl. Einen optischen Unterschied gibt es nicht: Heutzutage sind die allermeisten 7,5-Tonner abgeladete 12-Tonner.

7,5 tonne truck or 12 tonne truck?
That is the question in short distance transport. Depending on the tour, either vehicle might be the right choice. There is no visual difference: Nowadays, most 7,5 tonne trucks are modified 12 tonne trucks.

24plus significantly improves environmental efficiency

7,5 per cent less greenhouse gas emissions than the previous year

A reduction of greenhouse gas emissions by 7,5 per cent as opposed to the previous year – that is the result of the second comprehensive survey of greenhouse gas emissions at 24plus according to DIN 16258. Even though part of the improvements can be attributed to more accurate data collection, the numbers clearly indicate: The 24plus partners were able to reduce climate-damaging emissions.

43 of the 46 domestic partners took part in the survey. The emission volumes on the main legs, i. e. on the hub and direct routes, were on the level of the previous year. „In long

distance transport we are not able to influence the routing“, comments Peter Baumann, head of 24plus. Nevertheless, there are remarkable differences in long distance transport as well. In general, LCL is light and voluminous; therefore, particularly strong trucks are unsuited for LCL transport. Additionally, driver trainings and assistance systems can help save a litre of diesel here and there. Top tier savers on the right vehicle manage 100 kilometres with 25 litres of diesel, less well trained drivers need up to 10 additional litres. This does not only show in the Carbon Footprint, but also in the partners’

balance sheet. The largest potentials for optimisation, however, are in short distance transport. In LCL delivery, the 24plus partners achieved the greatest improvements. The solution approach here is the optimisation of capacity utilisation and routes, especially on the margins – and the ideal fleet combination. Whether the 7,5 tonne truck or the 12 tonne truck is the vehicle of choice depends on many factors.

Optimal fleet combination

“Through our collection of emission data, we are able to supply our partners with comprehensive data

material and support them in making the right decision“, explains Peter Baumann. “Furthermore, our partners can look for recipes of success at their colleagues.“ LCL pickup also harbours potential for improvement. Here, the partners were barely able to improve in comparison to the previous year. One approach for further optimisations lies in improving the cooperation with the customer – also on a data level. If the 24plus partners are informed ahead of time about dimensions and bulkiness, they can plan their pickup tours more efficiently. And every kilometre saved is good for the environment!

Das Allgäu macht Emons



Die Heisinger Straße 49 in Kempten ist vielen Kolleginnen und Kollegen bei 24plus ein Begriff. Lange Zeit war das Terminal direkt an der Anschlussstelle Leubas das Domizil eines 24plus-Partners. Und so ist es jetzt nach zweijähriger Pause wieder: Der 2013 von der Emons-Gruppe übernommene Standort ist seit dem 1. Dezember 2015 Knotenpunkt im 24plus-Netz und betreut für das Stückgutnetz das Allgäu.

Emons hat die Stückgutanlage mit ihren 2.400 Quadratmetern Umschlagfläche auf 21.000 Quadratmetern Grund und Boden schick herausgeputzt. Auch hinter den Kulissen, im Lager und Büro, wurde kräftig investiert, um die Schlagkraft des mittelständischen Betriebs zu vergrößern. Beschäftigt sind bei der Emons Allgäu GmbH 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nicht eingerechnet das Fahrpersonal. Kerngeschäft

ist Stückgut, dafür sind im Nahverkehr 29 Fahrzeuge im Einsatz. Aber auch interessanten Lagerlogistikgeschäften gehen die Kolleginnen und Kollegen in Kempten nach. Denn das Allgäu ist weit mehr als eine ländliche Ferienregion, in der glückliche Kühe auf grünen Almen weiden und im Winter die Skifahrer den Hang hinabsausen. Der tiefe Süden ist die Heimat vieler mittelständischer Industrieunternehmen, die in der Emons

Allgäu GmbH einen idealen Partner für die Aufgaben in Spedition und Logistik finden.

Die Zukunft gestalten

Ursprung des Speditionsbetriebs ist GAT, die Gemeinschaft Allgäuer Transporteure. „GAT hat in unserer Region einen klingenden Namen“, erklärt Jürgen Kugler (46), waschechter Allgäuer und seit 2015 Chef des Betriebs in Kempten. „Und das

mit Recht: Die GAT-Zeiten waren glorreich. Unter der Emons-Flagge werden wir daran anknüpfen und die Zukunft gestalten.“

Zur Wachstumsstrategie gehört die Mitgliedschaft bei 24plus. Zwölf tägliche Linien führen gegenwärtig ab Kempten zu Schwesterbetrieben im Emons-Netz. Über die beiden Verkehre zum Regionalhub Süddeutschland und zum Zentralhub von 24plus werden Überhänge transportiert und schwächere Relationen bedient. Dies ist aber nur ein Anfang. „Perspektivisch wollen wir Direktverkehre mit 24plus-Partnern einrichten“, kündigt Jürgen Kugler an.

Interessant für die Partner ist das ausgewogene Verhältnis zwischen den Sendungsmengen im Ein- und Ausgang. Dies stärkt das gesamte Netz: Mit der Emons Allgäu GmbH hat 24plus in der Region einen Partner, der das Netzwerk aktiv nutzen wird. Der 24plus-Partner für das Allgäu war bis zur Einbindung von Emons Allgäu die Noerpel-Gruppe, bei der wir uns für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Emons does Allgäu

The Heisinger Straße 49 in Kempten is a well-known address to many colleagues at 24plus. For a long time, the terminal at the Leubas junction of German A 7 housed a 24plus partner, which it now does again after a two year break: The location, which was assumed by the Emons group in 2013, has been a node in the 24plus net since December 1, 2015, and services the Allgäu for the LCL net.

Emons has decked out the LCL facility with its 2,400 square metres of cross-docking area on the 21,000 square metres large premises. Large investments were also made behind the scenes – in the warehouse and in the office – in order to increase the performance of the medium-sized company. Emons Allgäu GmbH employs 57 colleagues, not including driver staff. The core business is LCL with 29 vehicles for short distance transport. But the colleagues in Kempten also pursue interesting warehouse logistics business. For the Allgäu is much more than merely a rural recreational region where happy cows graze on green pastures and skiers

slide down slopes during the winter. The deep south is home to many medium-sized industrial companies for whom Emons Allgäu GmbH is the ideal partner for forwarding and logistics.

Designing the future

The forwarder's origins lie with the GAT, the association of Allgäu-based transporters. "The name GAT resonates in our region", explains Jürgen Kugler, 46, born and bred in the Allgäu and head of the company since 2015. "And rightly so: The times of GAT were glorious. Under the name Emons, we will carry on our heritage and design the future."



Die Mitgliedschaft bei 24plus ist Teil der Wachstumsstrategie.

The membership with 24plus is part of the growth strategy.

The membership with 24plus is part of the growth strategy. Twelve daily routes currently depart from Kempten to sister companies in the Emons net. Via the routes to the regional hub Southern Germany and the central hub of 24plus, backlogs are transported and less frequented routes are serviced. However, this is only the beginning. "In the future, we would like to implement direct routes to 24plus partners", announces Jürgen Kugler.

Particularly interesting for the partners is the balanced ratio between incoming and outgoing shipment volumes. This strengthens the entire net: With Emons Allgäu GmbH, 24plus has a partner in the region who will actively utilise the network. Until the integration of Emons Allgäu, 24plus' partner for the Allgäu was the Noerpel group. We would like to thank them for the good cooperation.

Gut durch den TÜV gekommen

Umstellung auf ISO 9001:2015 läuft an

Die Rezertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems nach ISO 9001 ist erfolgt – und 24plus hat die Audits durch den TÜV Hessen erneut mit Bravour bestanden. Damit ist das Zertifikat für drei Jahre verlängert. Auf den Lorbeeren ausruhen dürfen sich die Qualitätsmanager nicht: Durch die Neufassung der ISO 9001:2015 stellen sich künftig höhere Anforderungen, auch bei den internen Audits gibt es fortlaufend Verfeinerungen.

Neben der Systemzentrale und dem Betrieb im Zentralhub begutachtete der externe Auditor vom TÜV Hessen im abgeschlossenen Auditzyklus sechs 24plus-Partner im Westen und Norden Deutschlands. Aus der Lostrommel sprangen die Partner Wienke, Hövelmann, Nellen & Quack, Ritter Langenhagen, Gustke und Ferdinand Heinrich. Das Resultat nach zehn Audit-Tagen: Hövelmann und Gustke überstanden die

Überprüfung ohne die geringste Beanstandung. Bei den anderen Partnern gab es lediglich Feststellungen, wie im Sprachgebrauch der Qualitätsmanager die kleinen Sünden bezeichnet werden. „Eine nicht vollständig durchgeführte Lagerkontrolle beispielsweise beeinträchtigt die Qualität eines Unternehmens kaum, führt aber im Audit bereits zu Minuspunkten“, erklärt Ludger Rumker, Leiter des Qualitätsmanagements bei 24plus. Selbst diese kleinen Abweichungen fließen dann in die internen Audits mit ein. Schließlich will der TÜV-Auditor beim nächsten externen Audit sehen, was gegen die Normabweichungen getan worden ist.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt
Arbeitsintensiver als das Abstellen dieser kleinen Schwächen ist die Vorbereitung auf die Neufassung der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015. Sie fordert, dass

das zertifizierte Unternehmen Verfahren zur Risikobewertung eingeführt hat. Diese Risiken können ganz unterschiedlicher Natur sein: Sie reichen vom Personalmangel und den Gefahren durch Feuer, Wasser oder Sturm bis hin zu Abhängigkeiten von Kunden und Lieferanten oder Finanzierungsrisiken. „Jedes Unternehmen muss seine wichtigsten Risiken identifizieren und bewerten“, erklärt Ludger Rumker. „Außerdem müssen normgerechte Maßnahmenpläne zur Gefahrenabwehr entwickelt und vorgehalten werden.“

Auch bei den internen Audits gibt es Veränderungen. Schon der laufende Auditzyklus orientiert sich noch stärker als bisher an der für den Kunden erlebbar Praxis. Das Hauptaugenmerk wird auch in Zukunft auf der Statusqualität liegen. Dabei wird der Sendungsverlauf mit Plausibilitätschecks untersucht. Rumker: „Wenn eine Sendung nicht innerhalb der Regellaufzeit ankommt, wollen wir wissen, warum das so war. Und wir finden das heraus!“



Die Partner Hövelmann und Gustke haben das TÜV-Audit ohne die geringste Beanstandung bestanden.

Partners Hövelmann and Gustke passed the TÜV audit without the slightest infraction.

Passing the technical inspection

Adjustment to ISO 9001:2015 has begun

The recertification of the quality management system according to ISO 9001 is finished – and 24plus has again passed the audits of TÜV Hessen (Technical Inspection Association Hesse) with flying colours, extending the certificate's validity for another three years. The quality managers cannot, however, rest on their laurels: The new version of ISO 9001:2015 makes stricter requirements, and the internal audits are constantly refined as well.

In addition to the system headquarters and the operations in the central hub, the external auditor of TÜV Hessen examined six 24plus partners in Western and Northern Germany during the most recent audit cycle. The luck of the draw yielded the partners Wienke, Hövelmann, Nellen & Quack, Ritter Langenhagen, Gustke and Ferdinand Heinrich. The result after ten days of auditing: Hövelmann and Gustke passed the examination without the slightest in-

fraction. At the other partners there were merely "observations", which is the term quality managers use to describe small transgressions. "An incompletely conducted warehouse inspection, for instance, hardly impairs the quality of a company. It does, however, lead to deductions in the audit", explains Ludger Rumker, head of 24plus' quality management. Even such small deviations influence the internal audits. After all, during the next external audit the TÜV auditor wants to see which measures were taken to counteract the deviations.

Danger foreseen – danger averted
The preparation for the new version of the quality management norm ISO 9001:2015 will require more work than the elimination of minor infractions. The update requires certified companies to have introduced risk assessment measures. These risks can be of very different kinds: They include personnel shortage, fire-,

water- and storm-related dangers, dependencies on customers or suppliers as well as financial risks. "Each company has to identify and assess its major risks", explains Ludger Rumker. "Furthermore, standardised contingency plans for averting dangers have to be developed and be held available."

There are also changes to the internal audits. The current audit cycle

is already more strongly oriented towards practical issues which are relevant for the customer. The status quality will remain the main focus in the future as well. Here, the shipment routeing will be examined through plausibility checks. Rumker: "If a shipment does not arrive within the regular running time, we want to know why this is the case. And we will find out!"

Gemeinsam das Wissen vergrößern

24plus und ONLINE Systemlogistik legen Weiterbildungsinitiativen zusammen

Die Zusammenarbeit von 24plus und ONLINE Systemlogistik im Rahmen einer „Kooperation der Kooperationen“ geht inzwischen über duale Mitgliedschaften hinaus. Seit Neuestem arbeiten die Stückgutnetze bei der Weiterbildung zusammen: Aus der 24plus Academy wird ein gemeinsames Bildungswerk. Seit Anfang April haben auch ONLINE-Partner über das OSL-Portal und Direkt-Link Zugang zur Academy-Homepage. Für die 24plus-Partner ändert sich nichts. Sie finden die Inhalte über das 24plus-Portal.

Die Vorteile der gemeinsamen Academy liegen auf der Hand: Weil jetzt mehr Partner das Weiterbildungsangebot nutzen, steigt die „Auslastung“ der Schulungsmaßnahmen – und wie im Stückgutverkehr führt auch im Weiterbildungsbereich höhere

Auslastung zu geringeren Kosten. Außerdem ist die gemeinsame Academy ein wichtiges Element für den Austausch zwischen den Netzwerkpartnern. Ein Ziel ist es, die Prozesse in beiden Systemen zu vereinheitlichen. „Dabei sind Schulungen erforderlich“, erklärt Cornelia Nieves, die das gemeinsame Bildungswerk betreut. „Dafür haben wir mit den GoToMeeting-Schulungen die richtige Technik.“ Die Teilnehmer können sich an ihrem Rechner in einen virtuellen Seminarraum einwählen und sich dort an der Veranstaltung beteiligen.

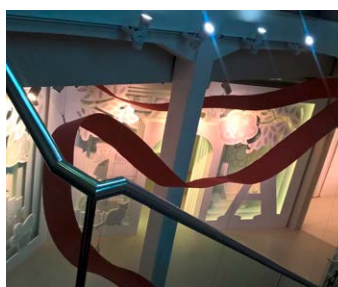
Bei externen Bildungsangeboten setzt die Academy ebenfalls auf interaktive Online-Schulungen – auch aus Kostengründen. Beim Treffen im virtuellen Raum entfallen Reisezeiten

und -kosten. Schon im Januar und Februar hatten Partner beider Stückgutkooperationen die Gelegenheit, die Online-Angebote eines externen Bildungsträgers zu testen. „Das Feedback ist unterschiedlich ausgefallen“, sagt Cornelia Nieves. „Manche Teilnehmer waren begeistert, andere vermissen den persönlichen

Austausch in der Kaffeepause. Was wem gefällt, ist eine Typfrage.“ Deshalb wird die Academy zusätzlich zu den Online-Schulungen weiterhin Präsenzseminare anbieten. Das Seminar „Vertriebsoffensive 2016“ beispielsweise blieb den Teilnehmern als besonders wertvolle Veranstaltung in Erinnerung. Bei dem Praxisseminar am 27. und 28. Januar 2016 konnten selbst langjährige

Vertriebsprofis einiges dazulernen. Inhaltlich zeigte Referent Achim Otto nicht nur auf, wie Kundenberater sich und ihr Unternehmen im Gespräch präsentieren sollten. Vielmehr lautete das Ziel des Seminars, bestehende Vertriebsstrategien zu überprüfen und um neue Elemente anzureichern.

Partner beider Kooperationen sind auch herzlich zum Workshop „Gesundheit fördern – Prävention stärken“ eingeladen, der am 21. April 2016 in der Systemzentrale von 24plus stattfinden wird. „Gesundheitsmanagement ist ein Top-Thema“, erklärt Cornelia Nieves. „Es geht darum, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhalten.“ Der Workshop ist praxisorientiert. Während der Veranstaltung entwickeln die Teilnehmer einen Leitfaden, der sich schnell zu einem Maßnahmenplan erweitern lässt.



Eine tolle Veranstaltung in einer tollen Location: Zum Seminar „Vertriebsoffensive 2016“ zogen die Teilnehmer in das Kongresszentrum „wortreich“ in Bad Hersfeld.

A great event in a great location: For the seminar „sales offensive 2016“, the participants moved to the convention centre „wortreich“ in Bad Hersfeld.

Expanding knowledge together

24plus and ONLINE Systemlogistik combine education initiatives

The collaboration between 24plus and ONLINE Systemlogistik in the context of a „cooperation of cooperations“ has by now ventured beyond dual membership. Currently, both LCL networks are also cooperating in further training: The 24plus Academy will become a joint educational institute. As of early April, ONLINE partners have access to the Academy homepage via OSL portal and direct link. Nothing changes for the 24plus partners. They can access the contents via the 24plus portal.

The advantages of the collective Academy are obvious: Since more partners are taking advantage of further training offers, the „capacity utilisation“ of training measures is ris-

ing – and in further training, much like in LCL, higher capacity utilisation leads to lower costs. In addition, a joint Academy is an important factor for the exchange between network partners. One goal is to harmonise the processes in both systems. „This requires trainings“, explains Cornelia Nieves, who is responsible for the joint educational institute. „GoToMeeting trainings are the right tool for these purposes.“ The participants can join a virtual seminar room via their computer and take part in events.

External education offers are also conducted by means of interactive online trainings – for financial reasons as well. Travel times and costs do not accrue when meeting

in a virtual room. In January and February, partners of both LCL cooperations were already able to test the online offers of an external education provider. „The feedback was varied“, says Cornelia Nieves. „Some participants were enthusiastic while others missed the personal exchanges during coffee breaks. Who prefers what is usually a question of character.“ That is why the Academy will continue to complement online trainings with seminars. The seminar „sales offensive 2016“, for instance, is fondly remembered by the participants as a particularly fruitful event. Even long term sales veterans were able to learn a lot during the practical seminar on January 27 and 28, 2016. Speaker Achim Otto did not

only demonstrate how customer consultants should present themselves and their company in conversations: The goal of the seminar was rather to review existing sales strategies and to enrich them with new ideas.

Partners of both cooperations are also cordially invited to the workshop „Promoting health – encouraging prevention“, which will take place on April 21, 2016, in the system headquarters of 24plus. „Health management is a high priority topic“, explains Cornelia Nieves. „It is about maintaining a company's competitiveness.“ The workshop is practice oriented. During the event, participants will develop a guideline which can quickly be expanded into an action plan.

Mehr Sicherheit bei der Arbeit!

Seit dem 4. Januar versehen 16 neue Stapler ihren Dienst im Zentralhub. Die Geräte kommen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut an. Sie sind komfortabler, halten länger durch und erhöhen dank der Blue-Spot-Technologie die Arbeitssicherheit.

Die alte Flotte, 16 Stapler des Herstellers Still, ging im Zentralhub erst im Oktober 2011 in den Betrieb. Eine Ausmusterung schon nach etwas über vier Jahren ist dennoch kein Luxus, sondern schiere Notwendigkeit. „Die Stapler sind bei uns in der Nachtschicht pausenlos im Betrieb“, weiß Technik-Chef Felix Yildiz. Jeder Stapler im Zentralhub sammelt pro Jahr über 1.000 Betriebsstunden an. Und weil jeder Ladevorgang den Akku ein bisschen schwächt, zeigen die Geräte nach vier Jahren während der kalten Jahreszeit und gegen Ende der Schicht Ermüdungserscheinungen. „Einen Ausfall können wir uns nicht leisten“, betont Steffen Renner, Geschäftsführer der 24plus hub logistics. „Der Austausch der Staplerflotte kam zur richtigen Zeit.“

Bei den neuen Staplern handelt es sich um 15 Geräte vom Typ E16L mit einer Tragkraft von 1,6 Tonnen und ein Gerät vom Typ E20L, das

zwei Tonnen bewegen kann und mit dem schwere und lange Packstücke verladen werden. Der Wechsel von Still zu Linde wurde akribisch vorbereitet. Beim Auswahlverfahren konnten auch die Staplerpiloten ein Wörtchen mitreden. Ihren Wünschen – eine Sitzheizung für den Winter, Textilsitze für den Sommer und eine Luftfederung, um das Rumpeln beim Überqueren der Überfahrbrücken zu dämpfen – wurde selbstverständlich entsprochen. „In den Praxistests hat uns das Bedienkonzept von Linde am meisten überzeugt“, erklärt Steffen Renner. Auch die Batterieleistung der Linde-Stapler spielte eine Rolle: Sie verfügen über Akkumulatoren mit einer Kapazität von 750 Amperestunden. Damit stehen die Stapler selbst an Wintertagen eine Schicht ohne Batteriewechsel durch, sogar wenn die Sitzheizung läuft und der Kompressor der Luftfederung weitere Leistung zieht.



Mehr Arbeitssicherheit

Die neuen Stapler verbessern auch die Arbeitssicherheit im Zentralhub. Beim Rückwärtsfahren leuchtet nicht nur eine Warnleuchte auf. Ergänzend dazu werfen LED-Leuchten blaue Lichtpunkte auf den Hallenboden. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben beim Scannen oft den Kopf gesenkt“, erklärt Renner das Sicherheitskonzept. „Wenn sie also am Boden Lichtpunkte auf sich zukommen sehen, erkennen sie daran, dass ein rückwärtsfahrender Stapler herannahnt und können rasch

reagieren.“ Bezogen wurden die Geräte über die Lindig Fördertechnik GmbH aus Eisenach. Das Unternehmen hat auch die Einweisung der Staplerfahrerinnen und -fahrer übernommen und kümmert sich um den Service der Geräte. Bei der ersten Inspektion der Geräte am 7. März 2016 hatten die Servicetechniker von Lindig eine Überraschung für die Mitarbeiter im Hub parat: Zusätzlich zur ersten Wartung fand eine offizielle Übergabe statt, bei der die Lindig-Servicetechniker für 24plus einen mitgebrachten Grill anwarfen.

More safety at work!

Since the fourth of January, 16 new forklifts are roaming the central hub. The machines are well-received by the employees. They are more comfortable, run longer and increase work safety through blue spot technology.

The old fleet – 16 forklifts by manufacturer Still – were first put into action in October 2011. Nevertheless, a withdrawal from service after just four years is no luxury, but mere necessity. „During night shifts, the forklifts are constantly in operation“, says Felix Yildiz, technical manager. Each forklift in the hub accumulates more than 1,000 operational hours per year. And since every loading process decreases battery capacity a bit, the machines exhibit symptoms of fatigue after four years, in particular during the winter months and towards the end of a shift. „We cannot afford a failure“, emphasises Steffen Renner, head of 24plus hub logistics. „The renewal of the forklift fleet came at the right time.“

The new forklifts are 15 machines of the type E16L with a lifting capac-

ity of 1,6 tonnes. One machine is an E20L, which can move up to two tonnes and which is used to load heavy and overlong packages. The change from Still to Linde was meticulously prepared. The forklift drivers had their say in the matter. Their wishes – heated seats for the winter, textile seats for the summer and pneumatic shock absorption to cushion the rumbling while traversing link bridges – were granted. „In our practice tests, the handling concept of Linde tipped the scales in their favour“, explains Steffen Renner. The battery performance of the Linde forklifts played a role as well: They are equipped with rechargeable batteries with a capacity of 750 ampere-hours. Thereby, the forklifts can weather a shift during the winter without the need to swap

batteries, even if the seat heating is running and the compressor of the pneumatic shock absorption demands more power.

More work safety

The new forklifts also improve work safety in the central hub. While going in reverse, it is not just a warning light that flashes. In addition, LED lights scatter blue spots of light across the hall floor. „The employees often lower their heads while scanning“, explains Renner. „If they see spots of light moving towards them on the floor, they recognise that a forklift is approaching them in reverse and can react quickly.“ The machines were procured through Lindig Fördertechnik GmbH from Eisenach. The company also assumed the training of the forklift drivers and main-



Sitzheizung, Luftfederung, Blue Spot:
Die neuen Stapler haben einige Extras.

Heated seats, shock absorption,
blue spot: The new forklifts
come with several features.

tains the machines. During the first inspection on March 7, 2016, Lindig's service technicians had a surprise in store for the employees in the hub: In addition to the first maintenance, an official handover took place, during which the Lindig service technicians fired up a barbecue grill for 24plus.